

Musik

1. Teil «Begrüßung»

Timo: „Jesus Christus spricht: Selig sind die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5,6)

Mit diesen Worten aus der Bergpredigt möchten wir Sie und euch zu diesem Gottesdienst begrüßen, in dem sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Kirchengemeinden vorstellen möchten.

Der Gottesdienst folgt dabei dem Programm, das Sie am Eingang ausgehändigt bekommen haben.

Holger: Als Konfirmandengruppe der Kirchengemeinden Roggenstede, Westeraccum und Westerbur waren wir gemeinsam auf Konfirmandenfreizeit auf der Insel Spiekeroog. Das Thema mit dem wir uns auf dieser Freizeit beschäftigt haben, lautet:

Mayra: «Brot und Wein in der Wüste?»

Alex: «Am Tisch der Liebe Gottes garantiert keine Fata Morgana!»

Holger: Wir wollen mit Ihnen und euch in diesem Gottesdienst einige Gedanken zu diesem Thema teilen.

Zuvor werden aber **Mayra** und **Alexander** unsere gottesdienstlichen Kerzen anzünden:

Mayra: Wir zünden die erste Kerze an. Sie steht für Gott, den Vater, der die Welt geschaffen hat. (**Alex** zündet Kerze an.)

Mayra: Wir zünden die zweite Kerze an. Sie steht für Jesus Christus, der in am Kreuz für die Liebe eingestanden ist. (**Alex** zündet Kerze an.)

Mayra: Wir zünden die dritte Kerze an. Sie steht für den Geist Gottes, mit dessen Kraft uns Gott durch den Glauben stärkt. (**Alex** zündet Kerze an.)

Mayra: Wir feiern also diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Holger: Wir singen gemeinsam das erste Lied auf dem Programm „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“.

Lied „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“

2. Teil «Wüstenzeiten»

Konfis: In der Wüste...

Eske (tritt hervor): Mein Name ist Kim. Ich bin Mutter von drei Kindern. Einen Vater gibt es nicht. Morgens und nachmittags arbeite ich als Reinigungskraft. Das ist schlecht bezahlt. Aber besser bezahlte Arbeit gibt es für mich nicht, weil ich wegen der Kinder keinen Schulabschluss machen konnte. Obwohl ich fast den ganzen Tag arbeite, reicht das Geld manchmal kaum für den Monat. Das schlimmste aber für mich ist, dass ich zu wenig Zeit für meine Kinder habe.

Alle: ♪ Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei und mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. ♪

Konfis: In der Wüste...

Jan-Malte (tritt hervor): Mein Name ist Ulrich. Ich habe richtig mist gemacht, deswegen sitze ich jetzt im Gefängnis. Oft quält mich ein schlechtes Gewissen. Ich möchte darüber reden, aber keiner möchte mit einem Knacki etwas zu tun haben. Meine Frau hat mich verlassen. Meine Eltern haben mich verstoßen. Meine Freunde haben sich von mir abgewandt.

Alle: ♪ Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei und mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. ♪

Konfis: In der Wüste...

Mika (tritt hervor): Mein Name ist Dennis. Ich bin selbstständig und habe einen großen Betrieb. Um alles muss ich mich als Chef kümmern. Daher habe ich kaum Zeit. Meine Frau macht mir oft Vorwürfe und meinen Kindern kann ich nur im Urlaub ‚Gute Nacht‘ sagen. Aber ich weiß auch keine Lösung.

Alle: ♪ Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei und mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. ♪

Alex (tritt hervor): Wir laden Sie ein, mit uns gemeinsam das Gebet zu sprechen, dass Sie auf dem Programm abgedruckt finden.

Alle: Herr, großer Gott, du bist die Quelle der Güte, des Friedens und der Barmherzigkeit. Wir bitten dich: Stärke in uns deine Gaben und kräftige unseren Glauben. Darum bitten wir im Namen von Jesus Christus, in dem deine Liebe Mensch wurde. Amen.

3. Teil «Das Volk Israel in der Wüste»

Romina: Auch Gottes Volk Israel hat Wüstenzeiten erlebt. Wir möchten Ihnen zwei biblische Berichte dazu vorlesen, wie Gott sein Volk in Wüstenzeiten wunderbar speist.

Der erste Bericht geht folgendermaßen:

Dina: In der Wüste murrten die Israeliten:

»In Ägypten saßen wir vor vollen Fleischtöpfen und konnten uns an Brot satt essen. Aber ihr habt uns in diese Wüste gebracht und wir haben nichts zu essen!«

Mose wandte sich zu Gott und der *Herr* sagte zu Mose: »Ich werde euch Brot vom Himmel regnen lassen.«

Uns es geschah: Am Morgen lag rings um das Lager Tau.

Als der Tau verdunstet war, blieben auf dem Wüstenboden feine Körner zurück, die aussahen wie Reif.

Als die Leute von Israel es sahen, sagten sie zueinander: »Was ist denn das?«

Die Leute von Israel nannten diese Speise das Manna. Es war weiß wie Koriandersamen und schmeckte wie Honigkuchen.

Romina: Außerdem wird folgende Begebenheit über die Zeit des Gottesvolkes in der Wüste berichtet:

Dina: Einmal schlugen die Israeliten ihr Lager bei Refidim auf. Dort gab es kein Trinkwasser.

Da machten die Leute Mose schwere Vorwürfe und sagten: »Wozu hast du uns eigentlich aus Ägypten herausgeführt? Nur damit wir hier verdursten, samt unseren Kindern und dem Vieh?«

Da betete Mose zum *Herrn*.

Der *Herr* antwortete ihm: »Nimm deinen Stock in die Hand. Schlag mit ihm an den Felsen, dann wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken.«

Und es geschah so.

Alle Konfis und Teamer stellen sich in Halbkreis vorne auf.

Romina: Wir wollen als Antwort auf diese Lesungen aus der Bibel unseren christlichen Glauben mit den Worten eines modernen Glaubensbekenntnisses bekennen. Sie finden es Sie auf dem Programmzettel abgedruckt:

Alle:

Ich glaube an Gott, er ist unser aller Vater, der Schöpfer allen Lebens in unserer Welt. Seine Macht ist größer als alles andere. In seiner Liebe können wir getost leben.

Ich glaube an Jesus Christus, den Sohn Gottes. Sein Leben ist Vorbild für uns alle. Durch sein Leiden und Sterben ist er uns auch in den dunklen Tagen ganz nahe. Durch seine Auferstehung gibt er uns Hoffnung, dass es auch in unserem Leben immer wieder hell wird. Er ist bei seinem Vater und sorgt mit ihm für uns.

Ich glaube an den Heiligen Geist, Gottes Kraft in uns. Er führt uns auf gute Wege, schenkt Vergebung und Hoffnung und er verbindet uns zu einer großen Gemeinschaft. Amen.

Kirchenchor

4. Teil «Unser Abendmahlstisch»

Andrea: In der Wüste speiste Gott sein Volk mit Wachteln und Manna. Mit dem Abendmahl will Gott auch unserem Glauben Kraft geben, dass er auch in Wüstenzeiten stark ist.

Wir haben während der Konfirmandenfreizeit einen Abendmahlstisch bemalt.

Die Basis unseres Glaubens ist das, was Jesus uns beigebracht hat. Darum haben wir Tischbeine mit Motiven zum Vaterunser bemalt, in dem Jesu Lehre zusammengefasst wird.

Die Tischbeine werden gebracht und verbunden.

Andrea: Die Tischplatte besteht aus neun Einzelteilen, die wir mit verschiedenen Motiven bemalt haben.

Romina kommt nach vorne mit Tischteil „Kreuz“ und zeigt das Tischteil vor.

Andrea: Auch Jesus hat Wüstenzeiten der Not, des Leids und der Entbehrungen erlebt. Dafür steht das Kreuz, das die Mitte unseres Tisches bildet.

Romina legt Tischteil auf Plattform.

Mayra und Holger kommen mit Tischteilen „Speisung mit Manna“ und „Wasser aus dem Felsen“ nach vorne und zeigen diese vor.

Andrea: Jesus glaubte, dass Gott den Menschen hilft und ihnen in der Not beistehen will. Für solchen Glauben steht die Erzählung über den Auszug Israels aus Ägypten durch die Wüste.

Auf unserer Tischplatte finden sie am oberen und unteren Ende Platz.

Mayra und Holger verbinden ihr Tischplatten mit dem Mittelstück auf der Plattform.

Alex und Jan-Malte kommen mit Tischteilen „Rebe“ und „Brot“ nach vorne und zeigen diese vor.

Andrea: Vor seiner Verhaftung und Kreuzigung feierte Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl. „Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird“ sagte über das Brot. „Dies ist mein Blut, das für euch vergossen wird“ sagte über den Wein.

Alex und Jan-Malte verbinden ihr Tischplatten mit dem Mittelstück auf der Plattform.

Kirsten, Mika, Jonas und Patrick kommen mit den Regenbogen-Tischteilen nach vorne.

Andrea: Wie die Jünger damals kommen wir beim Abendmahl mit unseren dunklen und hellen Lebensfarben am Tisch von Gottes Liebe zusammen. Dafür soll der Regenbogen stehen, der unseren Tisch umschließt.

Kirsten, Mika, Jonas und Patrick verbinden ihr Tischplatten mit dem Mittelstück auf der Plattform.

Andrea: Wir singen gemeinsam das nächste Lied auf dem Programm „**Lied „Komm sag es allen weiter“**“

5. Teil «Abendmahl, Gebet und Segen», alle Konfis und Teamer

Kirsten: Wir wollen mit unserem Abendmahlstisch in der Mitte heute das erste Mal Abendmahl feiern. **Jonas** und **Patrick** werden uns jetzt zur gemeinsamen Abendmahlsfeier hinführen und Pastor Erdwiens spricht dann die Einsetzungsworte.

Jonas trägt die Pateme mit den Oblaten vom Altar zum Abendmahlstisch und stellt sie darauf.

Jonas: Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens.“ In unserem Zusammenkommen beim Abendmahl halten wir die Erinnerung an Jesus wach. Indem wir so Gemeinschaft haben, handeln wir in seinem Sinn und in seiner Nachfolge und können zugleich etwas von Gottes Güte schmecken und kosten.

Jonas trägt den Kelch mit dem Wein vom Altar zum Abendmahlstisch und stellt ihn darauf.

Jonas: Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben.“ In unserem Zusammenkommen beim Abendmahl bringen wir unsere Verbundenheit als Geschöpfe Gottes zum Ausdruck. Uns eint unsere Verantwortung vor Gott, für seine Schöpfung zu sorgen und für eine gute und gerechte Welt einzustehen.

Patrick: Wir beten:

Herr, wir kommen als Menschen zu dir, die wissen, dass sie nicht immer alles richtig machen und oft schwach sind. Wir lassen uns an deinen Tisch einladen in dem Bewusstsein, dass wir als die Menschen kommen dürfen, die wir sind. Wir bitten dich, dass durch unser Beisammensein am Tisch deiner Liebe hindurch dein Geist in uns einzieht und uns verwandelt.

Gemeinsam beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Pastor Erdwiens: Wir feiern das Abendmahl im Gedächtnis an Jesus Christus. Denn in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: ‚Nehmet hin und esset. Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.‘ Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: ‚Nehmet hin und trinket alle daraus. Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr daraus trinket, zu meinem Gedächtnis.‘

Und nun kommt, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.

Austeilung des Abendmahls

Kirchenchor

Alle Konfis und Teamer stehen vorne in Halbkreis

Kirsten: Wir beten gemeinsam, wie Sie es auf dem Programm abgedruckt finden.

Alle: Herr, wir danken dir, dass du uns in der Gemeinschaft mit Brot und Wein ganz nahe gekommen bist. Lass uns jetzt verwandelt in unseren Alltag zurückkehren. Stärke uns durch deine Liebe und gib uns die Kraft, diese weiterzugeben.

Kirsten: Gottes Segen sei uns Kraft und Stärke:

Alle: Gott vermag alles und ist gleichzeitig voller Liebe zu jedem einzelnen Menschen. Gott, der in Jesus menschlich wurde, komme mit seinem Segen zu uns und bleibe bei uns mit seinem Geist, was auch immer passiert. Amen.

♪ Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei und mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. ♪

